

Harry G. Frankfurt:

„Freedom of the Will and the Concept of a Person“

The Journal of Philosophy, Vol. 68, No.1 (Jan. 14, 1971) pp. 5-20.

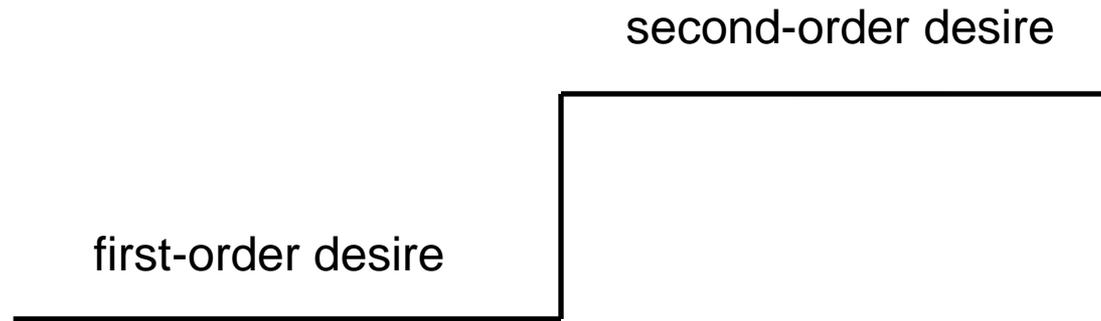


Christian
Doppler
Laboratory

for
Cardiac and Thoracic
Diagnosis & Regeneration



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN





**Christian
Doppler
Laboratory**

for
Cardiac and Thoracic
Diagnosis & Regeneration



**MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN**

Z

U, V, W, X, Y, Z

Second-order volition

x, z

U, V, W, X, Y, Z



Christian
Doppler
Laboratory

for
Cardiac and Thoracic
Diagnosis & Regeneration



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN

X, Z

U, X, Z

U, V, W, X, Y, Z

-First-order desire: einen Wunsch haben

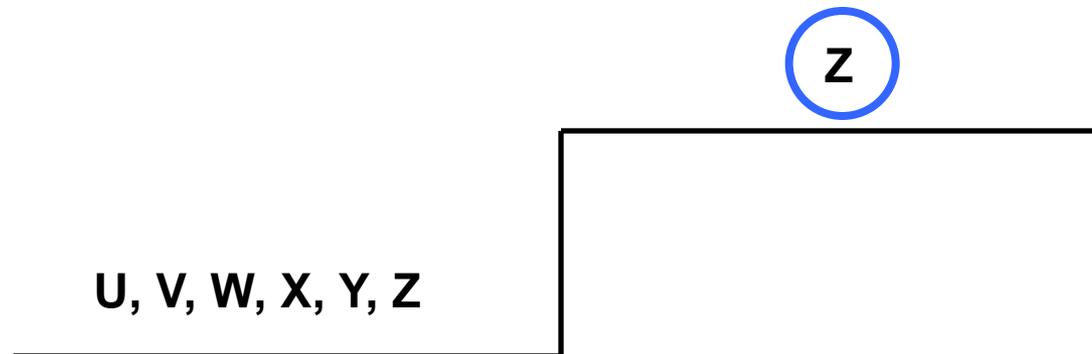
-Second-order desire: wollen/nicht wollen, einen bestimmten Wunsch zu haben

-Second-order volition: wollen, dass ein bestimmtes second-order desire willensbestimmend sei

Second-order volitions zu haben ist essentiell, um eine Person zu sein!

Bsp. 1: Arzt

Ein Arzt, der Psychotherapie betreibt und mit Drogenabhängigen arbeitet, möchte die Droge nehmen – aber nur weil er wissen will, wie es für die Drogenabhängigen ist, den Wunsch nach der Droge zu empfinden.



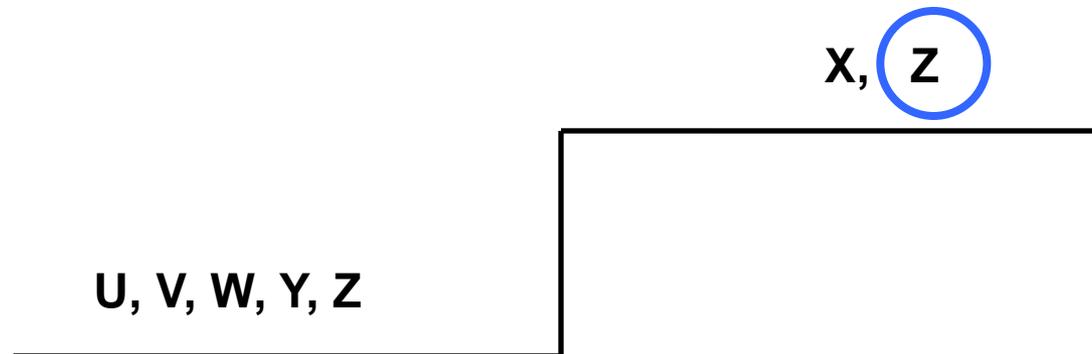
X = Wunsch, die Droge zu nehmen

Z = Wunsch, clean zu bleiben

Interpretation 1: Der Arzt will nicht, dass X handlungswirksam wird.

Bsp. 1: Arzt

Ein Arzt, der Psychotherapie betreibt und mit Drogenabhängigen arbeitet, möchte die Droge nehmen – aber nur weil er wissen will, wie es für die Drogenabhängigen ist, den Wunsch nach der Droge zu empfinden.



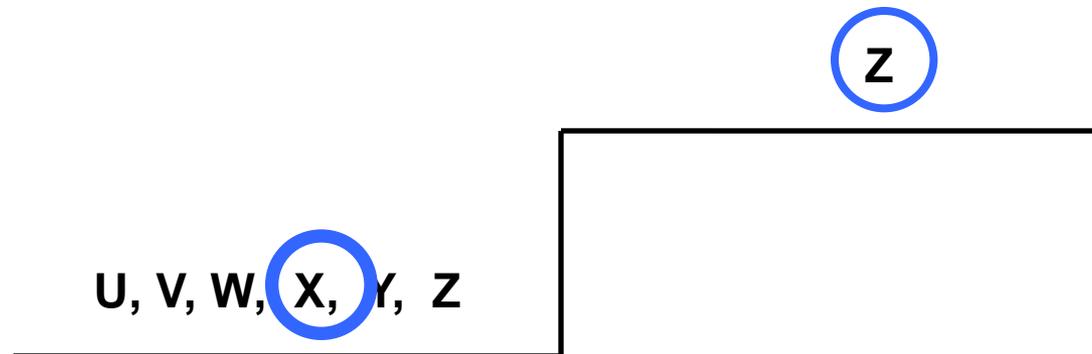
X = Wunsch, die Droge zu nehmen

Z = Wunsch, clean zu bleiben

Interpretation 2: Der Arzt ist gar nicht süchtig, X ist nur ein Spiel von reflexiven Vorstellungen über ihn selbst.

Bsp. 2: Rational addict

Ein Drogensüchtiger hasst seine Sucht, kämpft unablässig gegen sie, probiert alles aus, was ihm helfen könnte, die Sucht zu überwinden, aber er unterliegt jedes Mal.



X = Wunsch, die Droge zu nehmen

Z = Wunsch, die Sucht zu überwinden

Bsp. 3: Wanton addict

Seine Handlungen spiegeln die Ökonomie seiner first-order desires wider.

Es ist ihm egal, ob die Wünsche, die ihn zum Handeln treiben auch die Wünsche sind, von denen er zum Handeln veranlasst werden möchte.

U, V, W, **X**, Y, Z

X = Wunsch, die Droge zu nehmen

Z = Wunsch, die Sucht zu überwinden

-**Free action** (Handlungsfreiheit): tun können, was man will

-**Freedom of the will:**

- wollen können, was man will
- Befriedigung der second-order desires

-**Willensunfreiheit:**

- Diskrepanz zwischen Willen und second-order desires
- Bloß zufällige Übereinstimmung der beiden
- Frustration der second-order desires (Selbstentfremdung)

-Rational addict: Sein Wille ist nicht frei.

-Wanton addict: Sein Wille ist auch nicht frei.
Aber aus einem anderen Grund:

He lacks by default!

„Moralisch verantwortlich kann man nur sein, wenn man auch anders hätte handeln können.“

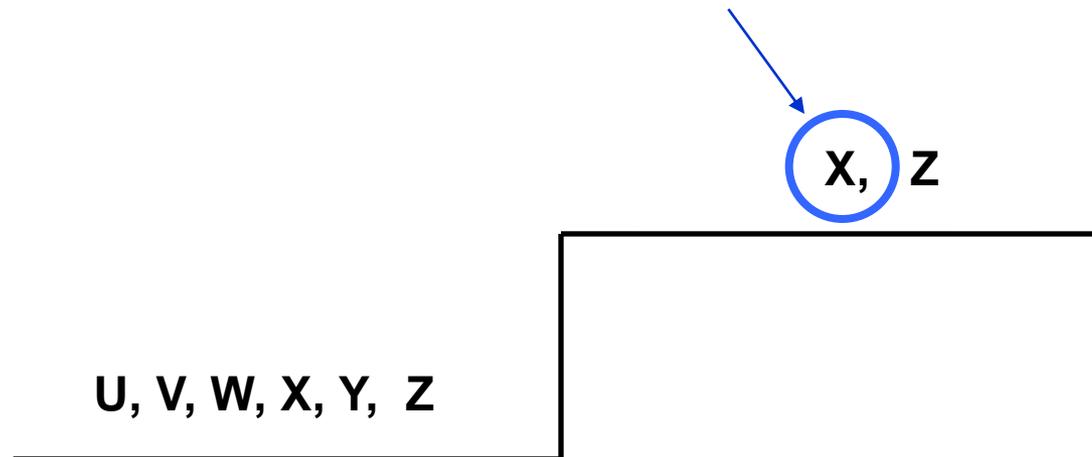
Frankfurt: Stimmt nicht:

-Es ist nicht wahr, dass jemand nur dann für seine Handlung moralisch verantwortlich ist, wenn er in seinem Willen frei war, als er handelte.

-Es ist allerdings notwendig, dass die Person, was sie tat, frei tat oder dass sie es aus eigenem freien Willen tat.

„Frei ist man, wenn man auch anders hätte handeln können.“

Second-order volition



Frankfurt:

Wenn man sich aus freiem Willen für etwas entschieden hat,
hätte man sich nicht anders entscheiden können.

Man hätte nichts anderes gewollt!

Moralische Verantwortung

Bsp. 3: Wanton addict

Sein Wille ist nicht frei.

U, V, W, **X**, Y, Z

X = Wunsch, die Droge zu nehmen

Z = Wunsch, die Sucht zu überwinden

Aber er nimmt die Droge aus freien Stücken!



1. Frau E.

Alter: 49

HSP27: 4206,7

Frau E.: Ich schaffe es nicht aus eigenem Willen!

Interviewer: Können Sie sich nicht vorstellen, sich einmal Zeit nur fürs Rauchenaufhören zu nehmen und andere Einflüsse von sich fern zu halten?

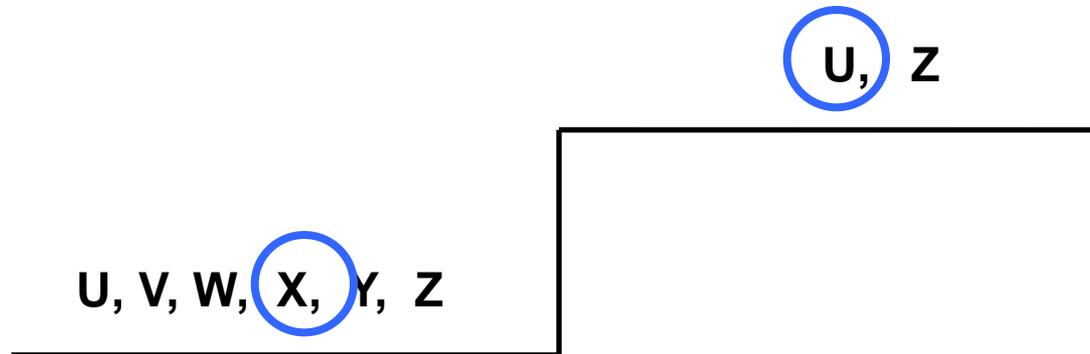
Frau E.: Das geht ja nicht. Als Selbstständige kann ich nicht sagen: Ich nehme mir jetzt zwei Wochen frei, dass ich aufhöre zu rauchen.



1. Frau E.

Alter: 49

HSP27: 4206,7



X = rauchen

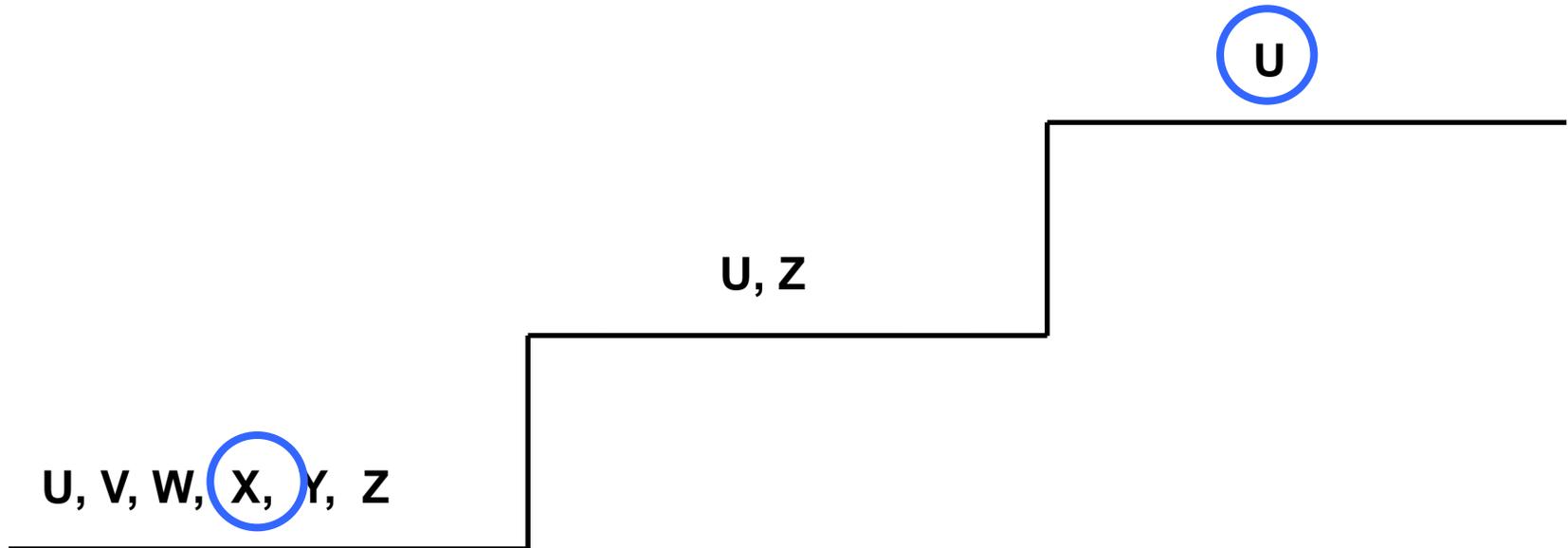
Z = mit dem Rauchen aufhören

U = wirtschaftliche Selbstständigkeit erhalten

1. Frau E.

Alter: 49

HSP27: 4206,7



X = rauchen

Z = mit dem Rauchen aufhören

U = wirtschaftliche Selbstständigkeit erhalten

2. Frau C.

Alter: 53

HSP 27: 3121

Frau C.: Ich wäre sehr gern Nichtraucherin

Frau C.: Gesundheitsbewusstsein, diese Kultur habe ich als Kind nicht vermittelt bekommen und jetzt bin ich erwachsen, jetzt weiß ich, dass das so ist, aber trotzdem kann ich mich nicht ändern.

Frau C.: Man sollte den abhängigen Rauchern eine Hilfe anbieten. Das ist genauso eine Krankheit wie jede andere, diese Sucht.

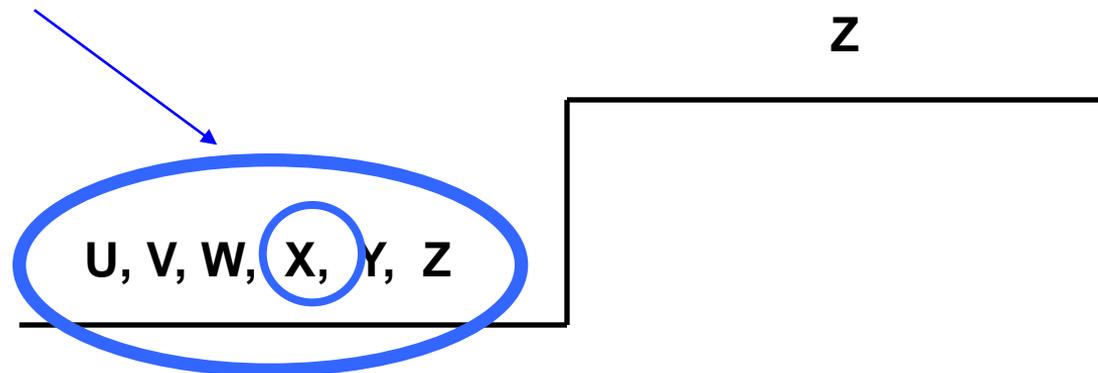
2. Frau C.

Alter: 53

HSP 27: 3121

Frau C.'s Ursacheninterpretation:

Kulturell geformte
Bedürfnisse



X = rauchen

Z = mit dem Rauchen aufhören

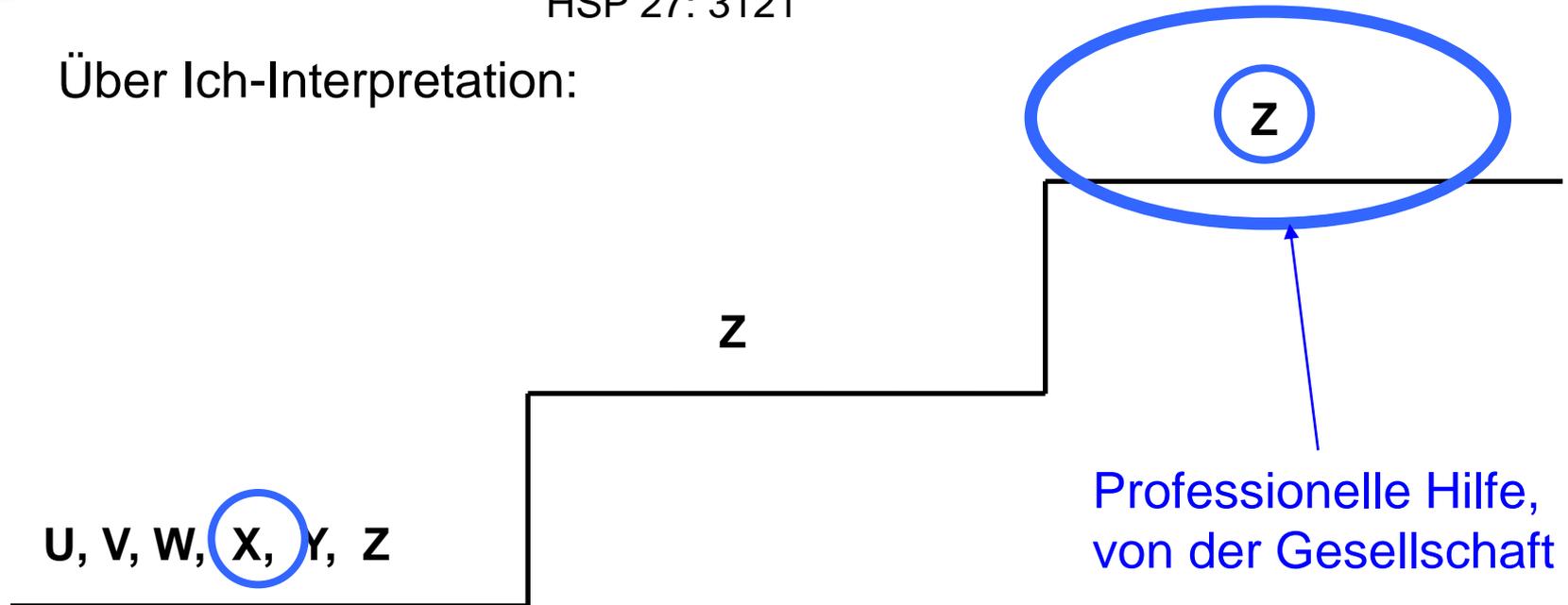
U = wirtschaftliche Selbstständigkeit erhalten

2. Frau C.

Alter: 53

HSP 27: 3121

Über Ich-Interpretation:



X = rauchen

Z = mit dem Rauchen aufhören

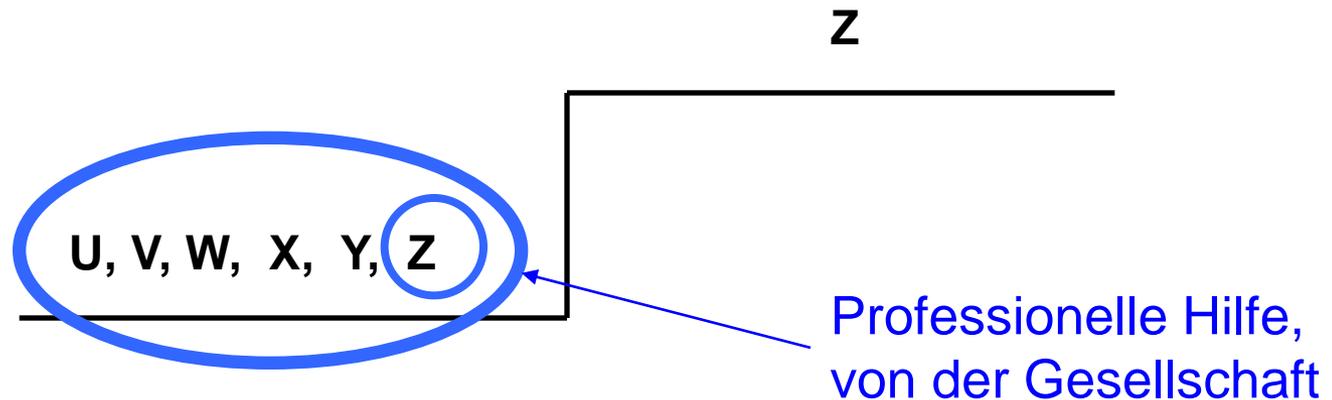
U = wirtschaftliche Selbstständigkeit erhalten

2. Frau C.

Alter: 53

HSP 27: 3121

Wunsch nach Manipulation - Interpretation:



X = rauchen

Z = mit dem Rauchen aufhören

U = wirtschaftliche Selbstständigkeit erhalten

3. Herr M.

Alter: 40

HSP 27: 3112,9

Herr M. (aus dem zweiten Interview): Ich habe Champix probiert, aber extremes Kopfweg davon bekommen.

Interviewer: Dann bleibt mir nichts anderes, als Ihnen zu wünschen, dass Sie es doch noch schaffen.

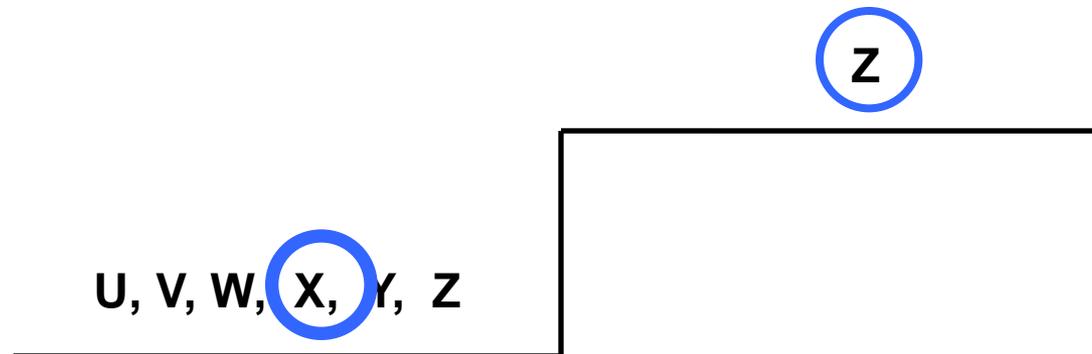
Herr M: Genau (lacht), ich bin dran am Arbeiten.

3. Herr M.

Alter: 40

HSP 27: 3112,9

Ein Drogensüchtiger hasst seine Sucht, kämpft unablässig gegen sie, probiert alles aus, was ihm helfen könnte, die Sucht zu überwinden, aber er unterliegt jedes Mal.



X = Wunsch, die Droge zu nehmen

Z = Wunsch, die Sucht zu überwinden

4. Herr H.

Alter: 48

HSP 27: 4815

Herr H.: Nein, ich habe jetzt nicht unmittelbar vor aufzuhören. Ich glaub, da braucht es, nachdem ich ja in einer Familie lebe und sozusagen nicht nur Verantwortung mir gegenüber habe, muss ich das strategischer anlegen.

Interviewer: Ein Grund, warum man aufhören wollen könnte, ist ja, um suchtfrei zu leben.

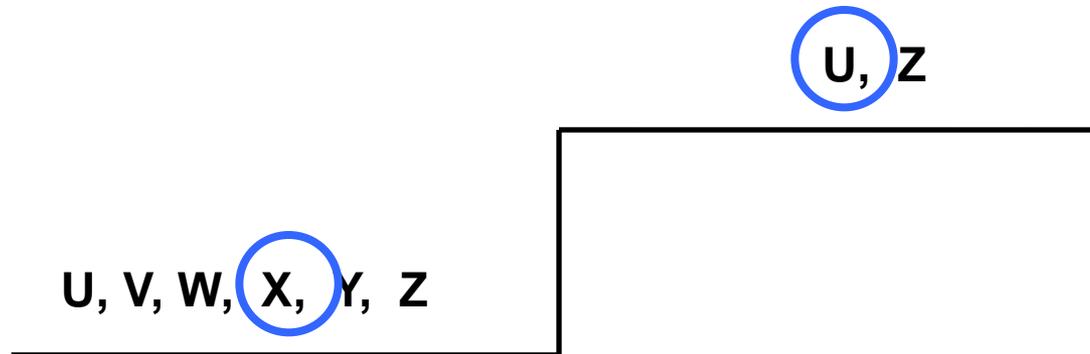
Herr H.: Das ist mir völlig wurscht! Kommt morgen kommt die Zigarette, die zwar extrem süchtig macht, aber dafür keine Nebenwirkungen hat, bin ich sofort in der Trafik.

4. Herr H.

Alter: 48

HSP 27: 4815

Unaufrichtigkeit? Vorwand?



X = rauchen

Z = mit dem Rauchen aufhören

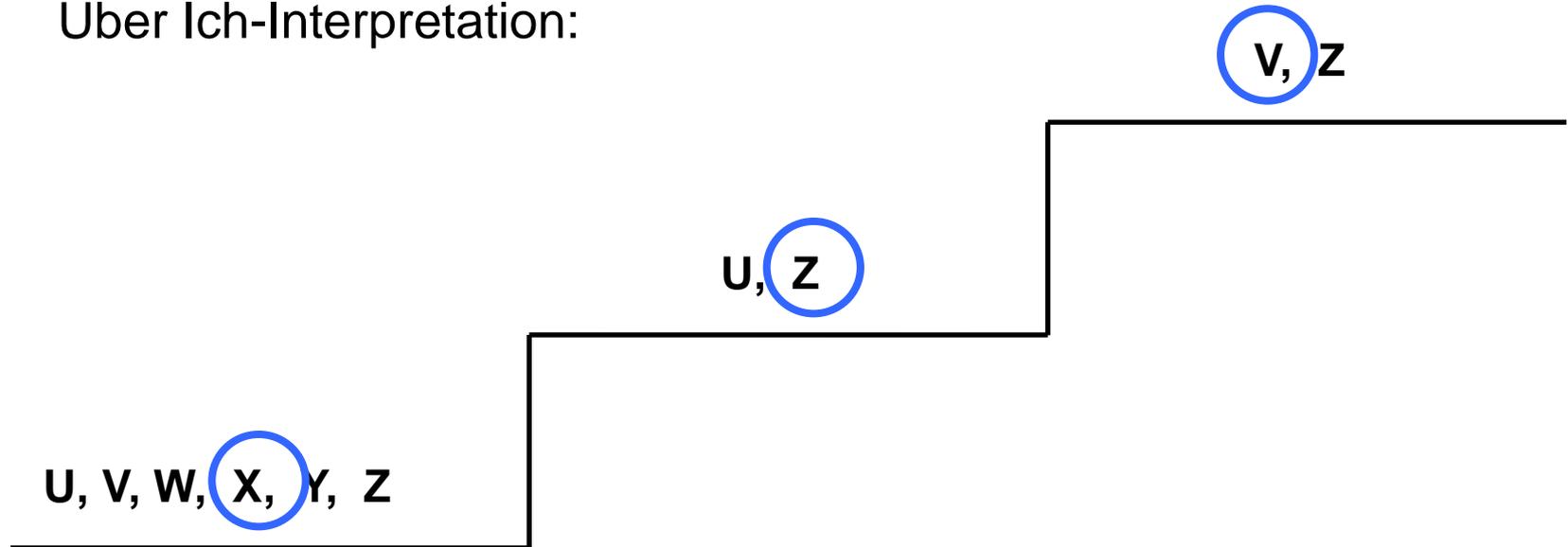
U = Verantwortung für die Familie wahren

4. Herr H.

Alter: 48

HSP 27: 4815

Über Ich-Interpretation:



X = rauchen

Z = mit dem Rauchen aufhören

U = wirtschaftliche Selbstständigkeit erhalten

V = Ich möchte mich als Genussmenschen sehen

5. Herr K.

Alter: 37

HSP 27: 7216

Herr K.: Rauchen ist (nur) eine blöde Angewohnheit.

Herr K.: Ich werde es mit Akupunktur versuchen. Nach 10 Sitzungen werde ich nicht mehr rauchen.

Interviewer: Glauben Sie, dass das anhält?

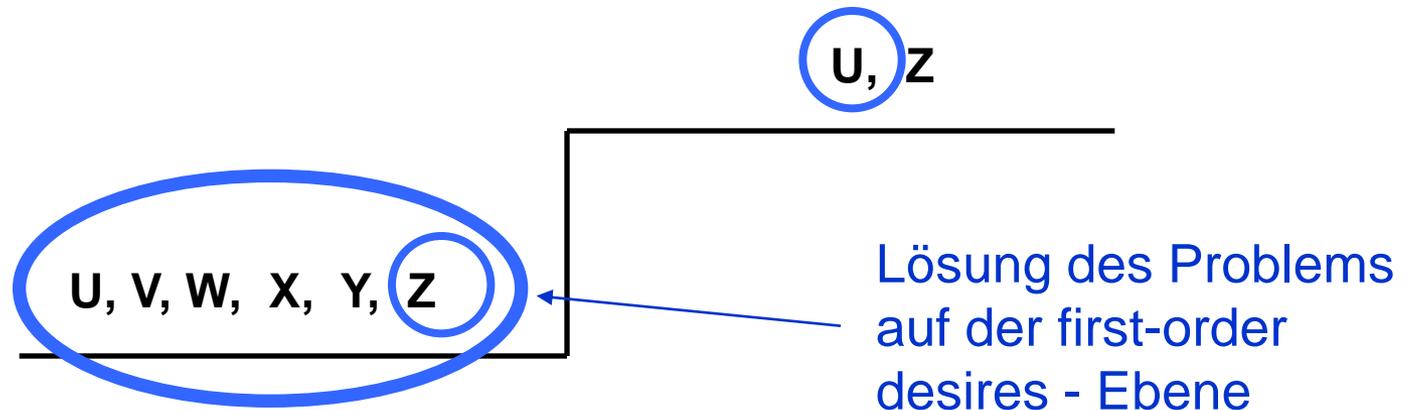
Herr K.: Das ist alles im Kopf. Und wenn ich im Kopf soweit bin, wird es funktionieren.

5. Herr K.

Alter: 37

HSP 27: 7216

Technischer Zugang:



X = rauchen

Z = mit dem Rauchen aufhören

U = zur Akupunktur zu gehen

6. Frau Eh.

Alter: 53

HSP 27: 3987

Frau Eh.: Alle, die zu rauchen aufhören, hören nur aus Angst auf. In Wirklichkeit würden sie lieber weiterräumen.

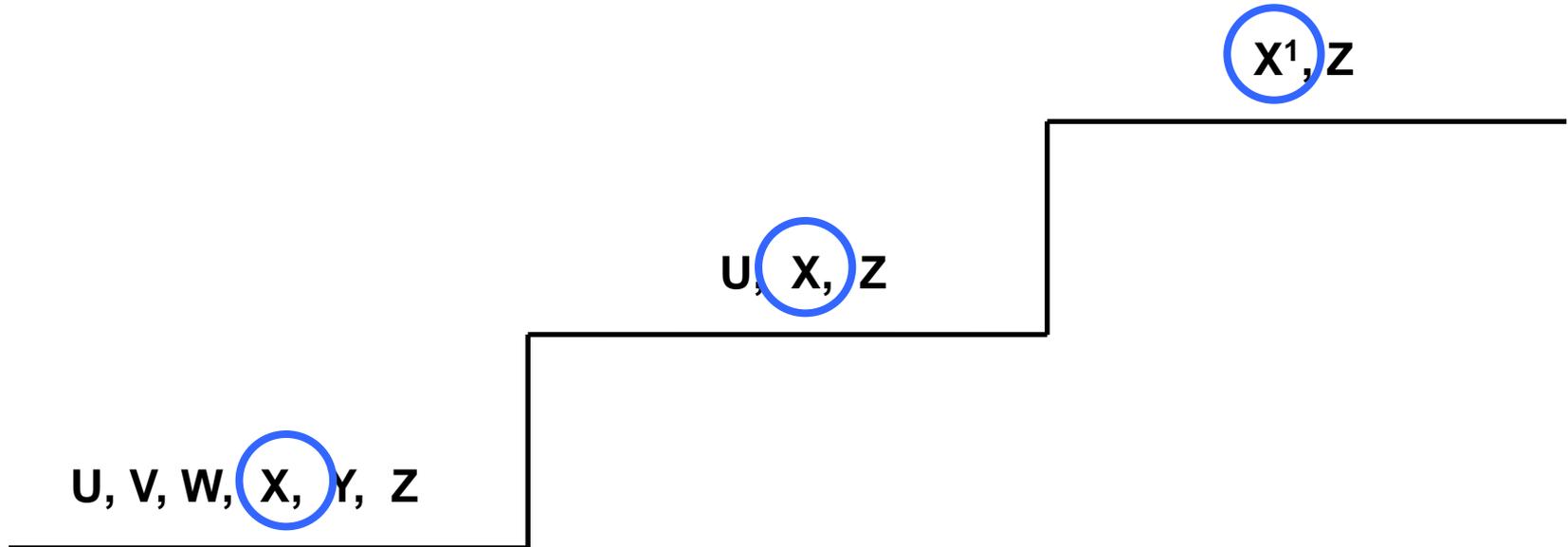
Frau Eh.: Aber ich lebe ja in keiner freien Welt. Wo ich keine Freiheiten habe, nehme ich mir die Zigarette.

Frau Eh: Ich glaube, wenn ich es schaffen könnte, mein Leben frei zu leben, täte ich nicht mehr rauchen.

6. Frau Eh.

Alter: 53

HSP 27: 3987



X = Rauchen ist ein Stück Freiheit in der Unfreiheit

X¹ = eine freie Welt, in der man nicht rauchen würde

Z = mit dem Rauchen aufhören

Zusammenfassung

1. **Frau E. (49)** – Es gibt ein Ziel, das mir wichtiger ist (Selbstständigkeit).
2. **Frau C. (53)** – Unaufrichtigkeit? Helft mir mit dem großen Über-Ich der Kultur!
3. **Herr M. (40)** – Rational addict
4. **Herr H. (48)** – Globalvorstellung von sich (Genussmensch), die ihn in die Nähe von Gesundheitsrisiken treibt.
5. **Herr K. (37)** – Techniker – manipuliert mich!
6. **Frau Eh. (53)** – Unaufrichtigkeit? – In einer besseren Welt würde ich nicht rauchen!

Weitergesponnen

7. Frau H. (49) – Rational addict
8. Herr W. (33) – Rational addict
9. Herr S. (56) – musste sich keinen Willen bilden
10. Frau M. (51) – Unaufrichtigkeit? – Möchte aufhören aus Angst davor, wie sie sterben wird, weiß aber nicht, wie
11. Frau G. (26) – Anderes Ziel war wichtiger – Geselligkeit, hat bei einer Schulung wieder angefangen
12. Frau K. (40) – Willensbildung stattgefunden? – Hat aufgehört, weil man bei Mann vor 14 Tagen Blasentumor feststellte

Weitergesponnen

13. Herr L. (44) – zu wenig Wille? – Wollte beim Aufhören nicht leiden
14. Herr P. (35) – **Wanton** – Der Kollege hat wieder angefangen, da hat er auch wieder angefangen
15. Frau Kö. (40) – **Lust an der Überwindung des eigenen Schweinehunds**
16. Frau L. (54) – **Wanton?** Ich bin ein Verdränger. Rufen Sie alle 2 Wochen an, dann funktioniert
17. Frau N. (34) – hat mühelos aufgehört – Willensbildung nicht notwendig gewesen

Weitergesponnen

18. Frau Kl. (31) – **Unaufrichtigkeit?** Raucherin mit Ablaufdatum – Datum noch nicht gekommen
19. Herr Sc. (43) – keine Gründe – Befund ist in Ordnung, ich rauche weiter
20. Frau G.-L. (55) – **Wollte reduzieren – hat reduziert**
21. Herr D. (44) – **Wanton?** Meine Lufu ist noch gut, das sieht man nur im CT
22. Frau I. (35) – **Wollte seit Jahren aufhören. Ist ihr nicht schwer gefallen**
23. Frau M. (54) – **Wollte auf geringerem Niveau genussrauchen – tut das auch**